

## **Erfahrungsbericht Erasmus in Pisa WiSe 2023/24**

Name der Universität:            Università di Pisa  
Land der Partneruniversität:    Italien  
Studienfach & Abschluss:       Master Marketing & E-Business  
Zeitraum:                         WS 23/24

### **Vor dem Aufenthalt:**

Nachdem ich im Bachelor bereits ein Erasmus in Coimbra, Portugal absolviert habe, wollte ich im Master diesmal in eine andere Region Europas eintauchen. Meine Wahl fiel dabei verstärkt auf Italien, aber auch bspw. Ljubljana hatte ich in meiner engeren Auswahl.

Pisa und Siena, als Universitäten, die sich beide in der Toskana wieder fanden, standen dabei bei mir ganz oben auf der Liste. Ich hatte zudem von einer italienischen Freundin gehört, dass die Universität Pisa nicht schlecht sein soll.

Da ich relativ offen für neues bin und in meinem Bachelor bereits Erfahrungen mit einem Erasmussemester machen durfte, war mir die finale Auswahl gar nicht so wichtig, da ich der Überzeugung bin, dass jedes Erasmussemester sinnvoll für die eigene Entwicklung ist, ganz egal wo man dieses letzten Endes absolviert.

Nachdem ich dann die Benachrichtigung erhalten habe, dass es für mich nach Pisa geht, habe ich angefangen erste Erfahrungsberichte zu lesen, die nötigen bürokratischen Vorkehrungen zu treffen und die Entscheidung getroffen eine Wohnung erst vor Ort zu suchen und vorerst in einem AirBnb unterzukommen.

### **Hinfahrt:**

Da Pisa einen eigenen Ryanair Flughafen besitzt, bietet es sich stark an aus Berlin anzureisen, da die Flüge meistens von dort aus starten.

In meinem konkreten Fall war ein Familienurlaub in Südfrankreich zeitlich so günstig gelegen, dass ich aus Marseille mit dem Flixbus über Genua angereist bin. Mit dem Zug ist Pisa aus Deutschland recht schlecht zu erreichen, je nachdem wie viel Zeit man mitbringt ist dies aber auch möglich. Meinen Rückweg zurück nach Göttingen habe ich als kleine Reise per Zug über Portofino, Mailand und Basel gestaltet.

An sich lässt sich festhalten, dass die Anreise in allmöglichen Formen möglich ist, wenn es schnell gehen soll sich ein Flug aus Berlin aber am meisten anbietet.

## **Wohnungssuche:**

Ich bin zeitlich betrachtet einen Tag vor der Orientierungsphase der Uni angekommen und hatte mir für 7 Nächte ein AirBnb gebucht. Der Plan war innerhalb dieser Tage eine Wohnung zu finden. Das hatte in meinem Erasmus in Portugal ganz gut geklappt und viele Erasmusstudenten wählen diesen Weg, um die Wohnung im Vorhinein eventuell auch mal anschauen zu können oder sogar mit den ersten Leuten, die man kennenlernt gemeinsam eine Wohnung zu suchen.

In meinem Fall habe ich über CercoAllogio, eine Art Agentur, eine Wohnung gefunden, welche ich mir vorher anschauen konnte, bevor ich den Vertrag unterschrieben habe. Beim Anschauen der Wohnung kam der Schock: es war alles voller Schimmel, die Mitbewohner schienen extrem unordentlich und die Fenster im Zimmer waren undicht. Ich sagte zu und vereinbarte die Vertragsunterschrift 3 Tage später. In diesen 3 Tagen suchte ich weiter nach Wohnungen, in der Hoffnung doch noch etwas anderes zu finden. Über die Besitzerin des Airbnbs in welchem ich lebte, bekam ich so den Kontakt zu einem Vermieter, welche normalerweise nur an italienische Studenten vermietet und ein Freund von ihr sei. Es sei wohl gerade ein Zimmer frei geworden. Aufgrund der Umstände entschloss ich mich diesen direkt zu kontaktieren, das freie Zimmer direkt zu besichtigen und nach der erfreulichen Besichtigung auch direkt zuzusagen. Von Erstkontakt bis Einzug vergingen keine 3 Tage, so dass ich der anderen Wohnung vor der Vertragsunterschrift noch absagen konnte. Die neue Wohnung, in der Via Martiri delle Ardeatine, liegt ziemlich weit außerhalb, mit Leihfahrrädern oder mit dem Bus ist diese Lage aber absolut in Ordnung!! Auch die Lage zwischen Bahnhof und meiner Wohnung im Norden ist alles absolut in Ordnung! Pisa ist derart klein, dass man sich auf Google Maps teilweise täuscht, ich hatte im Vorhinein in einem viel zu kleinen Radius gesucht.

Ich kann von der Agentur CercoAllogio nur abraten! Sie verlangt 250€ Vermittlungsgebühr und je schlechter die Wohnung ist, desto mehr Leute springen spontan ab, desto häufiger kann die Vermittlungsgebühr erhoben werden. In meinem Fall habe ich sowohl eine Person kennengelernt, die die gleiche Wohnung bereits vor mir abgesagt hat und die Person die nach mir in diese Wohnung eingezogen ist. Insgesamt hat CercoAllogio also 750€ Vermittlungsgebühr mit einer Wohnung verdient, in der letzten Endes nur eine Person für 5 Monate lebte.

Die Wohnungssituation in Pisa ist insgesamt ziemlich schwierig, am Ende scheint es aber für fast alle gut ausgegangen zu sein.

## **Studium:**

Das Studium in Pisa bestand für mich aus 4 Mastermodulen mit insgesamt 27 Credits. Da ich alle Credits angerechnet haben wollte, war meine Auswahl relativ begrenzt, was dazu führte, dass ich teilweise recht fachfremde Module belegen musste. Zu Beginn fühlten sich die Fächer daher ziemlich schwer an. Gerade im Bachelor im Erasmus in Portugal hatte ich die Erfahrung gemacht, dass die Module deutlich leichter waren und man lediglich gut Englisch sprechen musste, um eine gute Note zu erhalten. Dies war hier, im Master, gänzlich anders. Nach einiger Zeit hatte ich mich aber an die Module gewöhnt und konnte den Anschluss halten. Im Endeffekt habe ich mit ähnlichem Aufwand wie in Göttingen ähnlich gute Noten erhalten. Es ist also insgesamt fair, gerade im Vergleich zum Bachelor in Portugal war es aber erstmal eine unerwartete Umstellung.

Zur Uni lässt sich sagen, dass alles etwas langsamer in der Kommunikation läuft, ich persönlich aber dennoch recht zufrieden mit der Uni war. Das Lehrgebäude für Wirtschaftswissenschaften liegt leicht außerhalb, ist nicht das schönste, aber die Veranstaltungen und Professoren habe ich dennoch als recht modern und durchaus auf gutem Niveau empfunden. Fürs Lernen empfiehlt sich die Bibliothek der Juristen in der Innenstadt, mit direktem Blick auf den Turm aus der 2. Etage.

Insgesamt macht man mit der Auswahl der Uni also nichts falsch.

### **Fazit:**

Bis auf die leichten Startschwierigkeiten bei der Wohnungssuche war das Erasmusemester ein voller Erfolg. Man lernt nette Leute aus der ganzen Welt kennen, kann aus Pisa super verreisen, wohnt dabei selber 25 min Busfahrt vom Meer entfernt und hat aus Pisa teilweise sogar guten Blick auf die umliegenden „Berge“. Dass die Toskana eine super Region ist muss man denke ich nicht weiter erklären. Das Essen, die Leute, die generelle Stimmung ist super, zum Leben eignet sich Pisa wirklich sehr gut (Von den Touristen bekommt man übrigens kaum etwas mit).

Ich kann Pisa also absolut empfehlen, mit guter Organisation kann man sich die Credits dann sogar anrechnen lassen, für mich persönlich war das Erasmus in meinem 3. Mastersemester also ein voller Erfolg.